

Deutsches Gebrauchsmuster

Bekanntmachungstag: 15. 7. 1976

B41F 17-90

GM 72 20 054

AT 29.05.72 ET 15.07.76

Druckwerk für tabakverarbeitende
Maschinen zum Bedrucken eines Material-
streifens mit Farbe.

Anm: Hauni-Werke Körber & Co KG,
2000 Hamburg;

→ T
→ Typenvertrieb
→ A

Für das Deutsche Patentamt (GbmHA)

Bitte beachten:
Zutreffendes ankreuzen; stark umrandete
Felder freilassen! Die Spalten ① bis ③
Jesens Antrags sind im Formblatt 0245
erläutert.

Akt:

P 22 26 006.6

An: das
Deutsche Patentamt
8000 München 2

Ort: 205 Hamburg 80
Datum: 25. Mai 1972
Eig. Zeichen: Stw. Druckwerk-Entnahmewalze-Farbnute - 12*05

① Sendungen des Deutschen Patentamts sind zu richten an:

H A U N I - W E R K E
Körber & Co. KG

205 Hamburg 80

Postfach: Kampchaussee 14 - 22
Straße, Haus-Nr.:

Für die in den Anlagen beschriebene Erfindung wird be-
antragt die Erteilung eines Patents

③ ☐ als Zusatzpatent zur Patentanmeldung (zum Patent)
Akt.Z. P _____

③ ☐ Die Anmeldung ist eine Ausscheidung aus der
Patentanmeldung P _____
Gbm-Anmeldung G _____
Als Anmeldetag wird der _____
für die Ausscheidung beansprucht.

④ ☐ Zustellungsbevollmächtigter (wie Anschriftenfeld 1)

Zugleich wird die Eintragung in die Gebrauchsmusterrolle
nach Erledigung der Patentanmeldung beantragt. Mehrstücke
des Antrags und der Anlagen (s. unten) sind beigelegt.

Aktenzeichen der Gebrauchsmuster-Hilfsanmeldung:

G 72 20 054.5

⑤ ☒ Anmelder wie nachstehend angegeben: ☒ Anmelder wie Anschriftenfeld 1

330381102

⑥ ☐ Vertreter wie nachstehend angegeben: ☒ Vertreter wie Anschriftenfeld 1

⑦ Bezeichnung: Druckwerk für tabakverarbeitende Maschinen
zum Bedrucken eines Materialstreifens mit
Farbe

⑧ In Anspruch genommen wird die ☐ 1. Auslandspriorität ☐ 2. Ausstellungspriorität

⑩ Zugleich wird
beantragt: ☐ Ermittlung der öffentlichen Druckschriften (§ 28a Patentgesetz) - Rechercheantrag -
☐ Prüfung der Anmeldung (§ 28b Patentgesetz) - Prüfungsantrag -
☐ Lieferung von Ablichtungen sämtlicher im Prüfungsverfahren entgegengehaltener
Druckschriften. Die Gebühr von 15 DM wird - wie unter 12 angegeben - entrichtet.

⑪ Anlagen:

| | Beigelegt sind (Anzahl): | Nachger. werden (Anzahl): |
|---|--------------------------------|---------------------------------|
| 1. Ein weiteres Stück dieses Antrags | 1. 1 | - |
| 2. Eine vorbereitete Empfangsbescheinigung | 2. 1 | - |
| 3. Drei Beschreibungen | 3. X | - |
| 4. Drei Stücke von 3 Patentanspruch(en) | 4. X | - |
| 5. Drei Satz Aktenzeichnungen mit je 1 Bl. | 5. X | - |
| 6. Ein Satz Druckzeichnungen*) mit je 1 Bl. | 6. folgt | - |
| 7. Zwei Vertretervollmachten | 7. - | - |
| 8. Eine Erfindungsbezeichnung | 8. - | - |
| 9. Zwei gleiche Modelle | 9. - | - |
| 10. Abschrift(en) der Voranmeldung(en) | 10. - | - |
| 11. 1 freigemachter Briefumschlag | 11. - | - |

Die Gebühren werden entrichtet durch ⑫

☒ Gebührenmarken, die für die Patentanmeldung
auf Blatt 1 unten und für die Gebrauchsmuster-
Hilfsanmeldung auf Blatt 2 unten dieses Vor-
drucksatzes aufgeklebt sind.

☐ beigelegten Scheck.

☐ Überweisung nach Erhalt der Empfangs-
bescheinigung.

H A U N I - W E R K E
Körber & Co. KG

P 200
6.71

10 DM



sterhilfsanmeldung
(nutzen!)

1. A.

⑬ Unterschrift(en)

Bergedorf, den 25. Mai 1972
Patent Sch
Ha/

Stw.: Druckwerk-Entnahmewalze-Farbnute -Hauni-Akte 1205

Druckwerk für tabakverarbeitende Maschinen zum Bedrucken
eines Materialstreifens mit Farbe

Die Erfindung betrifft ein Druckwerk für tabakverarbeitende Maschinen zum Bedrucken eines Materialstreifens mit Farbe mit einem Farbbehälter und einer diesem zugeordneten Entnahmewalze zum Fördern von Farbe aus dem Farbbehälter zu einer Übertragungswalze.

Bei der Herstellung von Zigaretten wird auf den Zigarettenstrangmaschinen das Zigarettenpapier mit den Firmenemblem bedruckt. Das dazu benötigte Druckwerk besteht üblicherweise aus einem Farbbehälter, einer Entnahmewalze, die Farbe aus dem Farbbehälter nimmt, und einer Druckwalze mit Stempeln. Die Entnahmewalze, die über ihre ganze Breite die Farbe aus dem Farbbehälter entnimmt, weist allgemein einen Farb-abstreifer auf, der an den Außenrändern der Mantelfläche der Entnahmewalze die Farbe vollkommen abstreift, auf der übrigen Mantelfläche die Farbe dosiert und überschüssige Farbe in den Farbbehälter zurücklenkt. Der Nachteil derartiger Abstreifer besteht darin, daß das Maschinenpersonal diese einstellen muß, insbesondere nach dem Reinigen des Farbbehälters, und daß bei nicht sehr genauer Einstellung der zu übertragende Farbfilm zu dünn oder zu dick wird, oder daß an den Rändern der Mantelfläche der Entnahmewalze die Farbe nicht vollkommen abgestreift wird, so daß das Druckwerk verschmiert.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein wartungs-armes Druckwerk zu entwickeln, bei dem ein Verschmieren mit Farbe ausgeschlossen ist.

Die Lösung gemäß der Erfindung besteht darin, daß Entnahmewalze und Übertragungswalze auf als Rülflächen ausgebildeten Mantelflächen aufeinander abrollend angeordnet sind und

Stw.: Druckwerk-Entnahmewalze-Farbnute - Hauni-Akte 1205
Bergedorf, den 25. Mai 1972

daß die Mantelfläche der Entnahmewalze eine Ausnehmung zum Aufnehmen von Farbe und zum Übertragen dieser Farbe in Form einer definierten Farbschicht an die Mantelfläche der Übertragungswalze aufweist.

Eine solche definierte Farbschicht ist besonders günstig dadurch zu realisieren, daß die Farbschicht kontinuierlich auf die Übertragungswalze überführt wird. Deshalb bildet gemäß einer Weiterbildung der Erfindung die Ausnehmung einen ringförmigen Teil der Mantelfläche der Entnahmewalze. Damit keine Farbe zu den Stirnseiten des Übertragungsförderers gelangen und somit eine Verschmutzung des Druckwerkes bewirken kann, ist gemäß einem weiteren Merkmal der Erfindung die Ausnehmung beidseitig von den Rollflächen der Entnahmewalze begrenzt.

Stw.: Druckwerk-Entnahmewalze-Farbnute - Hauni-Akte 1205
Bergedorf, den 25. Mai 1972

Die Erfindung wird anhand eines Ausführungsbeispieles
unter Bezugnahme auf die Zeichnung näher erläutert.
Es zeigen:

- Figur 1 ein Druckwerk zum Bedrucken eines Zigaretten-
papierstreifens in einer Vorderansicht,
Figur 2 eine Seitenansicht in Richtung von Pfeil II
eines Teils des Druckwerkes der Figur 1.

Stw.: Druckwerk-Entnahmewalze-Farbnute - Hauni-Akte 1205
Bergedorf, den 25. Mai 1972

Die Figuren 1 und 2 zeigen ein Druckwerk zum Bedrucken eines Zigarettenpapierstreifens.

Das Druckwerk besteht aus einem Farbbehälter 1 mit Farbe 2. Eine angetriebene Entnahmewalze 3 dient zum Entnehmen der Farbe 2 aus dem Farbbehälter 1. Zu diesem Zweck weist die Entnahmewalze 3 eine Ausnehmung, die einen ringförmigen Teil einer Mantelfläche 5 der Entnahmewalze 3 bildet, in Form einer Nut 4 auf, die von als Teile der Mantelfläche 5 ausgebildeten Rollflächen 6 und 7 seitlich begrenzt ist. Eine ebenfalls angetriebene Übertragungswalze 8 ist derart angeordnet, daß sie mit ihrer Mantelfläche 9 auf den Rollflächen 6 und 7 der Entnahmewalze 3 abrollt. Ein Hebel 11 wird durch eine Schwenkwelle 12 oszillierend bewegt, wobei an diesem Hebel 11 eine frei mitlaufende Tupferwalze 13 angeordnet ist, die zum Übertragen der Farbe 2 von der Übertragungswalze 8 auf eine angetriebene Verreiberwalze 14 dient. Die Verreiberwalze 14 ist sowohl axial als auch radial antreibbar, d.h. daß die Verreiberwalze während der Drehbewegungen axial oszillierend hin- und herbewegbar ist. Dieser sind zwei kleine Verreiberwalzen 16 und 17 zugeordnet, die drehbar gelagert sind. Die kleine verreiberwalze 17 ist gleichzeitig Übertragungswalze zum Übertragen der Farbe auf einen Stempel 18 einer Druckwalze 19. Zwischen der Druckwalze 19 und einer Gegendruckwalze 22 ist ein Zigarettenpapierstreifen 21 geführt.

Wirkungsweise des Druckwerkes gemäß den Figuren 1 und 2:

Die Entnahmewalze 3 entnimmt über ihre gesamte Breite Farbe 2 aus dem Farbbehälter 1. Da die Mantelfläche 9 der Übertragungswalze 8 fest an die Rollflächen 6 und 7 der Entnahmewalze 3 angeedrückt ist und auf diesen abrollt, wird die Farbe, die auch auf den Rollflächen 6 und 7 der Entnahmewalze 3 aus dem Farbbehälter 1 mitgeführt wurde, zurückgedrängt, so daß nur die Farbschicht in der Nut 4

Stw.: Druckwerk-Entnahmewalze-Farbnute - Hauni-Akte 1205
Bergedorf, den 25. Mai 1972

der Entnahmetrommel 3 auf die Mantelfläche 9 der Übertragungswalze 8 übertragen wird. Die Tupferwalze 13 wird intermittierend von der Schwenkwelle 12 über den Hebel 11 zwischen der Übertragungswalze 8 und der Verreiberwalze 13 hin- und herbewegt. Dabei wird die Tupferwalze 13 durch die Drehbewegung der Übertragungswalze 8 bewegt, so daß sie einen Farbtupfer von der Übertragungswalze 8 abnimmt und dessen Farbtupfer auf die Verreiberwalze 14 überträgt. Zum Verreiben der Farbe auf der Verreiberwalze dienen die durch die Verreiberwalze 14 mitbewegten kleinen Verreiberwalzen 16 und 17. Um einen besonders gleichmäßigen Farbfilm auf der Verreiberwalze 14 zu erhalten, wird diese auch noch in axialer Richtung intermittierend hin- und herbewegt. Die kleine Verreiberwalze 17 überträgt eine dünne Farbschicht auf die Stempel 18 der Druckwalze 19. Diese Stempel 18 bedrucken den kontinuierlich bewegten Zigarettenpapierstreifen 21, wobei die Gegendruckwalze 22 als Widerlager dient.

Der Vorteil der Erfindung besteht darin, daß die Vorrichtung zum Vergleichmäßigen der Farbschicht auf die Übertragungswalze vereinfacht wurde und daß ein Einstellen eines Farbabstreifers durch die Entnahmewalze mit der Nut entfällt, wodurch die Einstellarbeit für das Maschinenpersonal entfällt und ein stets gleichförmiger Farbfilm abgefördert wird.

Stw.: Druckwerk-Entnahmewalze-Farbnute - Hauni-Akte 1205
Bergedorf, den 25. Mai 1972

3

Patentansprüche

1. Druckwerk für tabakverarbeitende Maschinen zum Bedrucken eines Materialstreifens mit Farbe mit einem Farbbehälter und einer diesem zugeordneten Entnahmewalze zum Fördern von Farbe aus dem Farbbehälter zu einer Übertragungswalze, dadurch gekennzeichnet, daß Entnahmewalze (3) und Übertragungswalze (8) auf als Rollflächen (6, 7, 9) ausgebildeten Mantelflächen (5, 9) aufeinander abrollend angeordnet sind und daß die Mantelfläche (5) der Entnahmewalze eine Ausnehmung (4) zum Aufnehmen von Farbe (2) und zum Übertragen dieser Farbe (2) in Form einer definierten Farbschicht an die Mantelfläche (9) der Übertragungswalze (8) aufweist.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Ausnehmung (4) einen ringförmigen Teil der Mantelfläche (5) der Entnahmewalze (3) bildet.

3. Vorrichtung nach Anspruch 1 und/oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Ausnehmung (4) beidseitig von den Rollflächen (6, 7) der Entnahmewalze (3) begrenzt ist.

